

Moor muss nass! - Moore, Klimaschutz und Paludikultur

Ausstellungseröffnung mit Abendvortrag im Müritzeum

Mittwoch, 06.06.2018, 19:30 Uhr

Nasse Moore sind Klimaschützer. In ihren Torfen speichern sie zweimal mehr Kohlenstoff als die gesamte Biomasse aller Wälder der Erde. Am Mittwoch, 06.06. um 19:30 Uhr führt Dr. Wendelin Wichtmann in einem Abendvortrag unter dem Titel „Moor muss nass! Wie wir das Klima durch den Erhalt nasser Moore und die Nutzung wiedervernässter Flächen schützen können“ in das Thema ein und eröffnet damit die Wanderausstellung des Greifswalder Moor Centrums im Müritzeum. Schilf im Kessel, Rohrkolben in der Wand oder Torfmoos auf dem Teller – dass intakte Moore Klimaretter sind und sich auch nachhaltig nutzen lassen, erklärt die Wanderausstellung „Moor, Klimaschutz und Paludikultur. Moore speichern nicht nur Kohlenstoff, sie garantieren biologische Vielfalt, liefern Rohstoffe, bieten Erholung und vieles mehr. Sie sind durch Torfabbau und Trockenlegung bedroht. Eine Lösung bietet die Wiedervernässung von Mooren und die nachhaltige Nutzung nasser Moorfläche. Dies nennt man auch Paludikultur (lat. palus - Sumpf). Die Ausstellung des Greifswalder Moor Centrums ist bis zum 31.07.2018 im Müritzeum zu sehen. Wer nach dem Besuch der Ausstellung weiter in die Welt der Moore eintauchen möchte, sollte sich die Aktionen zur Moorwoche vom 23.06. bis 01.07.2018 am Kummerower See genauer anschauen.

Unter <https://kummerower-see.1000seen.de/moorwoche> gibt es detaillierte Informationen.

Foto: Philip Schroeder + Stiefel Greifswald Moor Centrum

Pressekontakt:

Karin Franz

Marketing

E-Mail: marketing@mueritzeum.de

Müritzeum gGmbH

Zur Steinmole 1

17192 Waren (Müritz)

Telefon (03991) 633 68-19

Fax (03991) 633 68-10

www.Mueritzeum.de